



Intravenöse Lasertherapie

Studien zeigen: Stabilisierung, Energetisierung, Verbesserung von Laborwerten und viele weitere positive Wirkungen auf oftmals therapieresistente Krankheitsbilder

Die intravasale (intravenöse) **Laserblutbestrahlung** wurde vor ca. 25 Jahren erstmals in der ehemaligen Sowjetunion durchgeführt. Dabei wird **Laserlicht** direkt in das fließende Blut eingeführt. Zuvor konnte durch In vitro-Untersuchungen verifiziert werden, dass biologische Weichlaserbestrahlung von weißen Blutzellen vielfältige positive Effekte auslöst, wobei insbesondere Expression von Immunglobulinen, Interferonen und Interleukinen von besonderer Bedeutung sind.

Nach Einführung des Verfahrens wurden zahlreiche Studien veröffentlicht, die zusätzlich Wirkungen auf verschiedene Stoffwechselprozesse zeigten.

In eigenen Untersuchungen konnten die Ergebnisse aus der vorwiegend russischen Literatur weitgehend bestätigt werden. Es zeigte sich bei fast allen Patienten eine allgemeine Stabilisierung und Energetisierung sowie vielfältige positive Effekte bei **chronischen Lebererkrankungen, Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen** und verschiedenen weiteren Krankheitsbildern.

Damit eröffnet die Therapie neue Wege in der Behandlung von **systemischen Erkrankungen des Stoffwechsels und Immunsystems**.

Allgemeine Effekte

- deutliche Verbesserung der allgemeinen Leistungsfähigkeit
- Besserung des Schlafverhaltens und der Vigilanz
- positiver Effekt auf die allgemeine Stimmungslage
- Reduktion des Medikamentenkonsums

Spezielle Effekte

- Optimierung der diabetischen **Stoffwechsellage**
- statinvergleichbare Beeinflussung der **Hypercholesterinämie**
- deutliche Absenkung pathologisch erhöhter **Leberwerte**
- Reduktion der Schubfrequenz bei chronisch-entzündlichen **Darmerkrankungen**
- Besserung des Allgemeinzustandes und der Mobilität bei **MS-Erkrankungen**
- positive Beeinflussung **therapieresistenter Schmerzsyndrome**
- positive Beeinflussung des **Tinnitus**
- Reduktion antihypertensiver Medikamente bei schweren **art. Hypertonien**
- positive Beeinflussung von **Maculopathien**

Einsatzgebiete

- Chronische Schmerzsyndrome, Polyneuropathien, Fibromyalgie, Rheuma
- Diabetes mellitus, Chron. Leber- und Nierenerkrankungen, Fettstoffwechselstörung
- Herzerkrankungen, Hypertonie, Leistungssteigerung im Sport, Tinnitus
- Depression, Burn-out-Syndrom, CFS (chronisches Müdigkeitssyndrom)
- Psoriasis, Allergien und Ekzeme